

Ressort: Politik

Merkel empfängt Schweizer Bundespräsidenten Burkhalter

Berlin, 18.02.2014, 12:00 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am Dienstag den Schweizer Bundespräsidenten Didier Burkhalter in Berlin empfangen. Thema ihrer Gespräche war unter anderem das Referendum "gegen Masseneinwanderung", bei dem sich die Schweizer mit knapper Mehrheit für eine Begrenzung der Zuwanderung ausgesprochen hatten.

Merkel bedauerte diese Entscheidung, kündigte jedoch an, dass man das Abstimmungsergebnis respektieren werde. Nun müsse man damit so umgehen, dass die Beziehungen zwischen der Europäischen Union so intensiv wie möglich fortgeführt werden könnten. Nun müsse man allerdings erst einmal sehen, wie der Volksentscheid in der Schweiz umgesetzt würde. Deutschland werde sich für "vernünftige Lösungen" einsetzen, so die Kanzlerin. Burkhalter betonte die Wichtigkeit der Beziehungen zwischen Deutschland der Schweiz und kündigte auch für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit an. Angesichts des Abstimmungsergebnisses in der Schweiz sei der Dialog mit Deutschland besonders wichtig. Die Beziehungen mit der EU müssten überdacht und das Freizügigkeitsabkommen müsste eventuell angepasst werden. Volle Freizügigkeit stünde dem Willen der Schweizer Bevölkerung entgegen. Man werde allerdings niemanden diskriminieren.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-30267/merkel-empfaengt-schweizer-bundespraesidenten-burkhalter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619